

(Download ebook) Papa hat sich erschossen (Fischer Paperback)

Papa hat sich erschossen (Fischer Paperback)

Von Saskia Jungnikl

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #26994 in BcherVerffentlicht am: 2014-11-06Abmessungen: 8.46 x .86b x 5.511, Einband: Broschiert256 Seiten | File size: 78.Mb

Von Saskia Jungnikl : Papa hat sich erschossen (Fischer Paperback) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Papa hat sich erschossen (Fischer Paperback):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Authentisch, nachvollziehbar, lesenswert
Von morgaine Schockiert durch den Titel konnte ich doch nicht widerstehen, den Klappentext zu lesen und das Buch zu kaufen. Saskia Jungnickl beschreibt authentisch, ergreifend, nachvollziehbar ihr Leben und ihre Gefühlswelt nach dem Tod ihres Vaters. Die Rückblicke, Gedichte und Texte des Vaters brechen die Erzählung auf und helfen dem Leser, wenn die Emotionen sehr stark werden. Ein interessantes, spannungsgeladenes, offenes Buch in dem die Autorin sich sehr stark selbst reflektiert und hinterfragt. Eine absolute Empfehlung für alle, die bereit sind, sich mit dem Thema Suizid zu befassen. Keine leichte Kost, aber augenöffnend und hilfreich in der Begegnung mit Menschen, die einen Angehörigen auf diese Art verloren haben. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unbedingt empfehlenswert
Von boursalice Die Autorin erlebte ich im TV und war berührt von ihrer klaren Sprache. Sowohl beruflich als auch privat war ich mit dem Thema Selbstmordversuchen und Selbsttötungen befasst. Der Autorin ist etwas gelungen, da mir ich ihr unbedingt beipflichten, was in der Form nirgends zu lesen steht, wie sich das Leben der Zurückgebliebenen extrem verändert. Dieses Buch mehr für Jeden, der mit gefährdeten Personen und ihren Bezugspersonen professionell befasst ist, Pflichtlektüre sein!! Diese Absolutheit, dieses End-Gültige, wenn die Selbsttötung "klappte", ist für die Hinterbliebenen und Freunde unfabbar. Verlust, Wut, Angst, Trauer etc, jeder reagiert anders und letztendlich ist ein Riesenloch nach einem "Donnerhall". Wie kann man dem Trauernden eine adäquate Stütze und Hilfe sein. Antworten, wenn man sie denn lesen will, gibt das Buch. Was allerdings unbedingt wichtig ist, die Entscheidung, die der Suizidgefährdete trifft, kündigt er meist zuvor an. Die Frage ist in unserer heutigen, viel zu lauten Welt, ob man sie hört, bzw. fühlt, denn diese finale Entscheidung hat einen langen Vorlauf. Dies weiß ich aus reichlicher Erfahrung im Beruf und auch privat. Meine Freundin brachte sich um, wochenlang teilte ich ihre nächsten Angehörigen meine Sorgen, Ängste und Befürchtungen mit. Danach nahm man mich ernst, zuvor hielt man mich für eine Spinnerin. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einzigartig
Von Diego Ich kann das Buch jedem, der direkt oder indirekt mit dem Thema Suizid betroffen ist uneingeschränkt empfehlen. Bisher habe ich nur Literatur von Ärzten/Therapeuten gelesen, die das ganze "technisch" betrachten. Das Buch beschreibt, was die Autorin und ihre Familie durchmachten - in einer bewundernswert offenen Form. Bei vielen Dingen habe ich meine eigene Geschichte wiedererkannt. Fragen über Liebe, Schuld, Trauer, ... Fragen, auf die es oft keine Antworten geben wird. Sie fasst in Worte, was die Angehörigen durchmachen.

Produktbeschreibung TB

Pressestimmen
Dadurch wird auf besondere Weise nachvollziehbar, was ein Suizid des Vaters für seine Familie bedeutet []. (Freya Rickert EKZ Bibliotheksservice, 26. Januar 2015)
Ein Manifest für einen respektvollen medialen Umgang mit dem schwierigen Thema Suizid abseits von reißerischen oder heroisierenden Schlagzeilen. (Daniela Herger vienna.at 2015-01-15)
Ein beeindruckendes, kluges Buch, in dem jeder Satz stimmt, ein Buch, das unter die Haut geht (Kirstin Breitenfellner Falter, 44/2014)
Kurzbeschreibung
SEIN TOD TEILT MEIN LEBEN IN EIN VORHER UND NACHHER
Am 6. Juli 2008 kritzelt mein Vater etwas auf einen mintgrünen Post-it-Zettel. Er steigt die Wendeltreppe hinunter in die Bibliothek und holt seinen Revolver. Dann geht er durch den schmalen Gang hinaus aus unserem Haus in den Hof. Dort legt er sich unter unseren alten grünen Nussbaum. Ich weiß nicht, ob er dabei irgendwann gezzert hat. Ich glaube, er wird noch einmal tief eingatmet haben, als er da lag. Vielleicht hat er sich noch kurz die Sterne angesehen und der Stille gelauscht. Dann schießt er sich in den Hinterkopf. Sein Tod teilt mein Leben in ein Vorher und Nachher.
Hautnah und unsentimental erzählt Saskia Jungnickl über den Freitod ihres Vaters. Sie schreibt über die Ohnmacht, die ein solch gewaltvoller Tod hinterlässt und wie ihre Familie es schafft, damit umzugehen, über Schuldgefühle, Wut und das Entsetzen, das nachlässt, aber nie verschwindet.
über den Autor und weitere Mitwirkende
Die österreichische Autorin und Journalistin Saskia Jungnickl wurde 1981 im Sd Burgenland geboren. Sie lebt und arbeitet in Hamburg, Wien und im Sd Burgenland und wurde mit mehreren Journalistenpreisen ausgezeichnet. 2014 erschien ihr vielbeachtetes Buch Papa hat sich erschossen. Sie ist Kolumnistin des Monatsmagazins Datum, regelmäßig erscheinen Texte von ihr auf den österreichischen Seiten der Zeit.